Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 7 (1921)

Heft: 33

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

chweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Pädagogischen Blätter" 28. Jahrgang.

Sür die

Schriftleitung des Wochenblattes:

J. Trogler, Prof., Luzern, Billenftr. 14

21.66 Telephon 21.66

Druck und Versand durch die Geschäftsstelle Eberle & Richenbach, Einsiedeln

Jahres preis Fr. 10.— bei der Post bestellt Fr. 10.20 (Check IX 0,197) (Ausland Bortoguschlag).

Beilagen zur Schweizer:Schule:

Dolksichule - Mittelichule Die Cehrerin

Inferatenannahme: Publicitas Luzern Schweizerische Annoncen-Expedition Attien-Gesellschaft

Infertionspreis: 15 Rp. per mm Ifpaltig.

Inhalf: Berufsberatung durch den Lehrer. — Die pädagogischen Rekrutenprüfungen. — † Hr. alt Konrektor und Prof. A. Guntensperger, St. Gallen O. - Schulnachrichten. - Lehrerzimmer. -Beilage: Die Lehrerin Nr. 8.

Berufsberatung durch den Lehrer.

Bon Dr. A. Sättenschwiller, Luzern. *)

Nie ist die Bedeutung der Berufsfrage für Einzelindividuum und Sozietät tiefer erfaßt und auch lebhafter erörtert worden, als in diesen Tagen der Nachkriegszeit, da sich im Wirtschaftsleben der Völker so grundlegende Umwandlungen vollziehen und allent= halben die Erkenntnis wach wird, welch weittragende Rolle einer rationellen Regelung des Berufsersates bei dieser Reugestaltung des Rulturlebens zukommt.

Freilich wird auch heute in breitesten Schichten des Volkes der Lebensfrage der Berufswahl noch keineswegs jene Wichtigkeit beigemessen, die ihr tatsächlich zukommt. Erst in neuerer Zeit ist man systematischer an die Beantwortung der naheliegenden psychologischen Vorfragen herangetreten, wie sich heute die der Volksschule entlassenen Jugendlichen tatsächlich ihren Beruf wählen, und auf welchem Wege und unter welchen Gesichtspunkten der Eintritt in eine Berufslehre erfolgt. Recht interessante Ginblicke vermitteln in dieser Richtung die

statistischen Erhebungen, die in Ausführung eines Beschlusses des Erziehungsrates des Kantons Zürich über die Berufswahl der auf Ende des Schuljahres 1912/13 aus der Volksschule austretenden Zöglinge veranstaltet wurden. Die im Jahre 1915 erschienene Publikation des kant. Statistischen Bureau's, das jenes weitläufige Enquêtematerial verarbeitete, bestätigte im großen Gangen jene Erfahrungstatsache einer allgemeinen Blanlosigkeit und Desorientierung in der Berufsmahl, die nicht zum Letten in dem ungesunden Buftrom der Jugendlichen zu den ungelernten Berufsarten ihren draftischen Ausdruck findet.

Jeder Lehrer und Jugendfreund weiß wohl aus eigener Erfahrung davon zu er= zählen, in welchem Umfange die Lösung des Problems der Berufswahl und Berufs= zuweisung noch immer dem blinden Walten

des Zufalls überlassen wird.**)

Es ist deshalb das Interesse doppelt erfreulich, das auch die pädagogischen Strö-

wiesen. D. Sch.

**) Bgl. Dr. Hättenschwiller: "Die Berufswahl im Mittelstande" (Zeitschr. f. Jugenderziehung 2c., Aarau, Jahrg. 1912); "Schule und Berufswahl" (Zeitschr. f. christl. Sozialresorm, Jahrg. 1916)! "Zur Pjychologie d. Berufswahl" (Zeitschrift f. christl. Sozialresorm, Jahrg. 1921).

^{*)} Bortrag anläßlich der Delegiertenversammlung des kathol. Lehrervereins der Schweiz und des schweiz. kathol. Erziehungsvereins vom 23. Juli 1921 in Freiburg (V. Schweiz. Katholitentag). — Wir empfehlen diese Aussührungen der besondern Beachtung unserer Leser; die Versammlung hat die darin gestellten Antrage den Vorständen der beiden Vereine zur Durchsührung über-